

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 75 (1997)

Heft: 5

Artikel: Streiflichter von der CeBIT '97 in Hannover

Autor: Venner, Kurt

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-876939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Streiflichter von der CeBIT '97 in Hannover

Mit 6855 Ausstellern und einer Nettoausstellungsfläche von 352 623 Quadratmetern übertraf die internationale Büro-, Informations- und Telekommunikationsmesse CeBIT '97 (13. bis 19. März) in Hannover ihre eigenen Rekordzahlen der vergangenen Jahre.

Kurt Venner, Bern

Im Kommunikationsbereich impo- nierten die Vernetzungstechnolo- gien, die im Zuge der Globalisierung der Märkte an Bedeutung gewinnen. Die Mobilkommunikation brachte Neuheiten im Bereich der Endgeräte, die neue Anwendungsmöglichkeiten und einfachere Bedienung bieten. Vielversprechend ist zudem die Entwicklung auf dem Gebiet der Verbin- dung vom Schnurlostelefon (DECT- Standard) zum internationalen Netz (GSM-Standard).

Erstes marktfähiges DECT/GSM- Handy an der CeBIT '98?

In der Kongresszeitschrift «CeBIT News», 13./14. März 1997, wurde dar- auf hingewiesen, dass heute weltweit gegen 5 Mio DECT-Terminals ver-

zeichnet werden. Bis ins Jahr 2000 rechnet man mit einem Anstieg auf 30 Mio. Besonders attraktiv bei der weiteren DECT-Entwicklung sind Systeme wie Radio in the Local Loop (RLL), Radio in the Loop (RITL) oder Wireless Local Loop (WLL), die es den Cordless-telefon-Besitzerinnen und -Besitzern erlauben, im Einkaufszentrum oder bei Nachbarn über ihren Netzanschluss zu telefonieren. Die wichtigste Option stelle indessen die Kombination DECT/GSM dar, stellen Kommentatoren der Kongresszeit- schrift «CeBIT News» fest. Da der DECT-Standard als Zugangssystem konzipiert sei, habe der Betreiber die Möglichkeit, das Festnetz durch mobile Komponenten zu ergänzen, so könne mit ein und demselben Handy im Bürogebäude, im Firmenareal auf DECT-Plattform und ausserhalb dieses Bereiches auf dem internationalen GSM-Netz telefoniert werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens könnten so den Kundinnen und Kunden nur eine Telefonnummer angeben, über die sie ständig erreichbar sind. Die Zeit- schrift weist weiter darauf hin, dass in England eine Architektur für Multi-mode- und Multiband-Mode-Hand- geräte getestet werde. Auch die Schweiz und Deutschland befassen

sich mit Feldversuchen im DECT/GSM- Bereich. Konkrete Resultate waren an der Messe nicht in Erfahrung zu bringen, und die Hersteller von Mobil- telefonen blieben vorderhand «zugeknöpft». Nur Ericsson demonstrierte an der Messe ein sogenanntes Dualmode-Handy, das sich von DECT auf GSM umschalten lässt. Das grosse und technisch unausgegorene Gerät ist indessen noch nicht marktreif. Da aber die Versuche in Europa vorangetrieben werden und bis anhin erfolgversprechend sind, dürfte wohl an der nächsten CeBIT erstmals ein kleines DECT/GSM-Handy als Hit lanciert werden.

Im Bereich der Handies fanden Geräte, die den Internet-Zugang erlauben (Nokia), das Interesse des Publikums. Und im Pager-Sektor lockten die kleinen Pagers mit Tastatur (wie beim Laptop) die Besucherinnen und Besucher an, kann man doch erstmals mit solchen Geräten auch senden und nicht nur Nachrichten empfangen.

ATM-Technologie weiterhin auf Erfolgskurs

Dominant an der CeBIT '97 war die ATM-Technologie. Eine Firma präsentierte beispielsweise ein neues Verkehrsleitsystem auf der Basis von ATM: Hicom ACCS (ATM Communication & Control System). Wesentlicher

Bestandteil des Systems sind sogenannte Distribution Nodes (DINO). Hiermit lässt sich eine für ATM-Netze sonst nicht übliche Ringstruktur aufbauen. Dies reduziert den Verkabelungsaufwand, vor allem bei linienförmigen Vernetzungen, beispielsweise entlang von Bahnstrecken. Einige Hersteller boten auch Schnittstellenkarten für ATM-Switches und PCs an, die eine Bandbreite von 25 oder 34 MBit/s haben.

Die Swiss Telecom an der CeBIT '97

Wer an den Stand der Swiss Telecom kam, lernte unter anderem CNS kennen. Es handelt sich um die Telekommunikationstochter der Energie-Verbund Schwaben AG, der Badenwerk AG und der Swiss Telecom PTT. Die Landesregierung Baden-Württemberg hat CNS mit dem Aufbau ei-



nes Glasfasernetzes beauftragt, das die Hochschulen und Fachhochschulen des Landes miteinander vernetzt. Im weiteren wurde am Stand die «Lösung Ares Serono» vorgestellt. Swiss Telecom realisierte die weltweite Vernetzung der 90 Vertretungen des Pharmakonzerns Ares Serono. Auf grosses Interesse stiessen auch die drei anderen Telecom-Lösungen:

- das geschlossene digitale Mobilnetz des weltgrössten Kernforschungszentrums CERN in Genf;
- die «Lösung Sport-Toto-Gesellschaft»: die 3700 Verkaufsstellen sind mit Terminals und Scannern ausgerüstet; Telecom Unisource gewährleistet die reibungslose Verbindung zum Rechenzentrum;
- die von Swiss Telecom garantierte Kommunikationsvernetzung des Mövenpick-Konzerns;
- zudem stellte Swiss Telecom ihre Erfindung, die an der Telecom '95 bereits lancierte Weltneuheit Sicap für die Mobiltelefonie, vor.

17